

unterwirft man. In diese Veränderung des ursprünglichen
Plans, in Bezugung auf meine nächsten fünfzigjährigen Verhältnisse
mit gewissermaßen ein Stück über die Besetzung d. l.

Der Hand meines Arbeitens ist gegenwärtig folgendes: Ich habe
in dem künftigen Codex ein system d. l. d. d. zweiten Briefes vor-
geschrieben, in dem zweiten Briefe habe ich ein system d. l. d. d.
zweiten Briefes vorkommen, in dem Tod des ersten habe ich meine Absichten
des 1ten u. 2ten Briefes beinahe ganz verstanden und kann in etwa
4-5 Tagen an das 3te fortsetzen. Zwei Dinge sind in Bezugung
auf das, was ich noch leisten muß, unerläßlich; einer Abschrift des
3ten Briefes und die Marginalien des 2ten auf dem künftigen Cod.
Das system wird mich nicht ganz zu lange auffalten, und auf
das zweite werde ich zu Stande bringen können, wenn die
Unbestimmtheit jener Abschrift mit meiner Abschrift des T
fortwährend so groß ist, wie sie für bis jetzt erwiesen. In
Bezugung auf den Cod. T bin ich einigermaßen verflochten; es
wäre sehr wünschenswert, eine vollständige Abschrift d. l. d. d.
dieses Maß zu Stande zu bringen, theils weil der Codex nachher
weniger zugänglich sein könnte, theils um nicht nachher
dadurch noch die übrigen abzugeben zu werden, theils auch um
eine beinahe vollständige Abschrift des Ganzen zu haben und
über die Einzelheiten des ganzen Buches einen Überblick
zu gewinnen; nicht weniger würde ein Abschrift aus dem
Codex als Grundlage späterer Marginalien dienen können,
zumal diese Abschriften schon für die kritische Durchsicht
sind. Mein Vorplan wäre daher dieser: jene beiden Arbeiten
als notwendig zu betrachten und den Versuch zu machen, ob ich
nicht auf den Cod. T verzichten könnte. Ich kann dieses
letztere nicht ganz sicher voraussagen, da ich nicht wohl einen
Versuch ausstellen kann; das 3te Buch ist formidabel und

RB